



Der Campus Le Vivier vereint zahlreiche Berufsbilder unter einem Dach. In der Werkstatt von SuisseTec Freiburg bauen lernende Sanitärinstallateure gerade ein Vorwandsystem auf. (Bilder: ss)

# Lernen an der Wärme

Der Campus Le Vivier ist das Highlight der dualen Berufsbildung im Kanton Freiburg. Hier absolvieren Lernende aus zehn Branchen ihre überbetrieblichen Kurse. Für warme Werkstätten und Büros sorgen zwei leistungsfähige PICO Wärmepumpen von Meier Tobler.

Der Campus Le Vivier ist seit August 2024 in Betrieb und zeigt die Vielfalt der Berufsbildung wie kein anderes Gebäude. Insgesamt zehn Freiburger Branchenverbände bilden hier ihre Lernenden aus. Viel Betrieb herrscht im Erdgeschoss. In der Werkstatt von SuisseTec Freiburg bauen zehn lernende Sanitärinstallateure EFZ mit voller Konzentration Vorwandsysteme auf. Ausser der Kappsäge ist kaum ein Geräusch zu hören. Auf der anderen Seite des grosszügigen Innenhofes riecht es nach Holzstaub. Hier arbeitet eine Klasse von angehenden Schreinern EFZ an einem eleganten Highboard. Noch ein paar Schritte weiter dringt das Grollen eines mächtigen Lastwagenmotors ans Ohr. Im Atelier der AGVS-Sektion Freiburg sind die Lernenden der Abteilung Nutzfahrzeuge am Werk.

## Grosse Kaliber

Im Obergeschoss befinden sich Schulungs- und Büroräume weiterer Verbände, so etwa von Coiffure Suisse, Metaltec Freiburg oder Hotel & Gastro Freiburg. Auf dem Dach treffen wir Jérémie Corpataux neben einem der zwei grossen AxAir Rück-



Vor einem der beiden Rückkühler auf dem Dach posieren (v.l.) Jérémie Corpataux (Chuard Ingénieurs Fribourg SA), Martin Gurtner (Riedo Clima AG), Damien Jouandou (Implenia) sowie Philippe Jacqueroud, Pierre-André Rossier und Dominique Déneraud (Meier Tobler).

## «Dieses Projekt ist ein Highlight meiner Laufbahn.»

Dominique Déneraud

kühler. Der Ingenieur und Geschäftsführer von Chuard Ingénieurs Fribourg SA sagt: «Dieses Projekt habe ich geplant und konnte es über alle Stadien bis zur fertigen Umsetzung begleiten. Nun funktioniert alles genau so, wie wir es geplant haben. Das macht mich stolz und freut mich sehr.»

Das Energiekonzept des Neubaus im Standard Minergie-P-Eco ist eindrücklich. Die beiden auf dem Dach aufgestellten Rückkühler mit einer Leistung von je 206 Kilowatt ernten die Umgebungswärme. Damit beliefern sie zwei PICO Grosswärmepumpen, die im Atelier von Meier Tobler nach Mass gebaut wurden. Die Maschinen besitzen eine Leistung von jeweils 280 Kilowatt. Die Heizwärme wird in drei Feuron Pufferspeichern mit je 3000 Litern Inhalt gespeichert. Diese Speicher liefern drei verschiedene Wärmeabgabesysteme: Schulungs- und Büroräume sind mit Heizkörpern ausgerüstet, die meisten Werkstätten mit Deckenstrahlplatten. In einigen überhohen Räumen kommen Luftheizgeräte zum Einsatz. Die beiden Wärmepumpen versorgen zudem die Monoblocks der mechanischen Lüftung mit Wärme.

### Anspruchsvolle Logistik

Die vorgesehene Einbringung der jeweils 5 Tonnen schweren PICO-Maschinen via Warenliftschacht war nicht umsetzbar.

«Gemeinsam mit dem Logistikunternehmen kamen wir dann auf die Idee, die Wärmepumpen durch eines der grossen Treppenhäuser einzubringen. Das funktionierte mittels eines speziellen Elektrokrans, der im Gebäude aufgebaut wurde», sagt Martin Gurtner, zuständiger Projektleiter bei der Riedo Clima AG. Einmal sicher im Untergeschoss gelandet, wurden die beiden PICO-Maschinen mit Schwerlastrollen zur Technikzentrale transportiert. «Damit war der schwierige Teil geschafft. Verrohrung und Inbetriebnahme klappten einwandfrei, und dank der grosszügigen, gut geplanten Zentrale hatten wir endlich einmal genügend Platz zum Arbeiten», berichtet Martin Gurtner.

Der Aufwand habe sich gelohnt, sagt auch Pierre-André Rossier. Er ist bei Meier Tobler für die Auslegung der PICO-Geräte zuständig: «Bei diesem Projekt konnte nur eine auf Mass gefertigte Maschine die notwendigen Leistungen bringen.» Verglichen mit den PICO-Maschinen gestaltete sich die Einbringung der dritten Wärmepumpe einfach. Das Gerät vom Typ Carrier 61WG090 AquaSnap steht ausschliesslich für die Warmwassererzeugung im Einsatz. Es wird ebenfalls mit Wärme von den beiden Rückkühlern beliefert. «Diese Maschine bringt eine ausgezeichnete Leistung und ergänzt die beiden PICO ideal», sagt Philippe Jacqueroud, zuständiger Verkaufsberater bei Meier Tobler. Sein Kollege Dominique Déneraud, als Projektleiter bei Meier Tobler für den Campus Le Vivier verantwortlich, fügt an: «Dieses Projekt war aussergewöhnlich. Wir konnten es von den ersten Planungen über die Installation bis zur Inbetriebnahme die ganze Zeit begleiten. Ein wahres Highlight in meiner Laufbahn.» Das bestätigt Damien Jouandou, verantwortlicher Bauleiter bei Implenia: «In diesem Gebäude sind zahlreiche aussergewöhnliche Installationen vereint. Mit dem Campus haben wir etwas Einzigartiges geschaffen, an dem die Lernenden sehr lange Freude haben werden.» (ms)